



ARBEITSBLATT zu **FRISEUR*IN**

Text „Bei Zahnschmerzen zum Friseur“

1a Du bekommst einen Textteil (1 oder 2). Lies ihn und notiere wichtige Stichpunkte. Verwende dafür ein (Online-) Wörterbuch. Berichte dann Personen, die den anderen Textteil haben, im Speed-Dating über den Text.

<p>Teil 1 Die ersten Friseur*innen gab es vor rund 5.000 Jahren im alten Ägypten. Dort galt das Haar als schönster Schmuck von Frauen und auch von Männern. Es gab viele modische Frisuren, von einfach bis kompliziert, mit eigenen und auch mit falschen Haaren. Auch das Färben von Haaren und Perücken, also von falschen Haaren, war damals schon populär. Vor rund 800 Jahren entwickelte sich der Beruf des Friseurs auch auf deutschem Gebiet. Damals war die Bezeichnung allerdings Bader oder Barbier.</p>	<p>Teil 2 Er (der Barbier) kümmerte sich nicht nur um Frisuren und Bärte, sondern auch um Zahnschmerzen, Verletzungen, Wunden, Knochenbrüche und andere gesundheitliche Probleme. Wer sich früher einen Zahn ziehen lassen musste, ging also zum Friseur – das war sogar vor rund 100 Jahren noch so. Erst danach verteilten sich die Aufgaben langsam auf verschiedene Berufe. Lange Zeit konnten Männer sich beim Friseur noch rasieren lassen. Mittlerweile sind die meisten Friseure/Friseurinnen nur noch für das Kopfhair zuständig und außerdem das, was sie schon im alten Ägypten waren: modische Berater.</p>
<p>Meine Notizen</p>	<p>Meine Notizen</p>

b Wichtige Aussagen im Text - Was passt zusammen? Verbinde die Sätze.

- | | |
|--|--|
| 1 Die ersten Friseur*innen ... | A war damals schon populär. |
| 2 Es gab viele modische Frisuren, von ... | B einfach bis kompliziert mit eigenen und auch mit falschen Haaren. |
| 3 Auch das Färben von Haaren und Perücken, also von falschen Haaren ... | C auch auf deutschem Gebiet. |
| 4 Vor rund 800 Jahren entwickelte sich der Beruf des Friseurs ... | D - das war sogar vor rund 100 Jahren noch so. |
| 5 Er kümmerte sich nicht nur um Frisuren und Bärte, ... | E auf andere Berufe. |
| 6 Wer sich früher einen Zahn ziehen lassen musste, ging also zum Friseur ... | F sondern auch um Zahnschmerzen, Verletzungen, Wunden und Knochenbrüche und andere gesundheitliche Probleme. |
| 7 Danach verteilten sich die Aufgaben langsam ... | G gab es vor rund 5000 Jahren im alten Ägypten. |

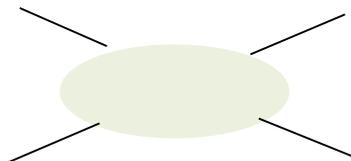


ARBEITSBLATT zu **FRISEUR*IN**

Text : „Wir möchten Jugendlichen vermitteln, ihre Haare gut zu behandeln.“

1a Was denkt ihr, worum geht es in dem Interview mit dem Titel „Wir möchten Jugendlichen vermitteln, ihre Haare gut zu behandeln.“? Sprecht in der Gruppe.

b Diskussion in der Gruppe: Wie müsste ein Friseursalon nur für Kinder und Jugendliche sein? Sprecht in der Gruppe und ergänzt die Mindmap.



2a Sieh die Fotos an. Finde das richtige Wort zum Bild.

Achtung, manche Wörter können auf mehrere Fotos zutreffen.

1 r Pferdeschwanz 2 r Haarreif 3 Haare färben 4 s Kopftuch 5 s Haarband 6 r Dutt
 7 schulterlang 8 glatte Haare 9 r Undercut 10 Haare hochgesteckt 11 r Kurzhaarschnitt
 12 wellige Haare

					
A	B	C	D	E	F
					
G	H	I	J	K	L

Bildnachweis: pixabay

b Cheflesen: Lest und bearbeitet das Interview in Gruppen. Schreibt die Rollenkarten auf ein Kärtchen. Jede*r löst pro Abschnitt eine Aufgabe mithilfe der Rollenkarten. Tauscht die Rollenkarte nach jedem Abschnitt.

A stellt Fragen zum Text. Die anderen beantworten sie.	B fasst wichtige Informationen zusammen. Die anderen helfen.	C bittet die anderen aus der Gruppe, unklare Aspekte im Interview zu erklären.	D sagt, was er/sie interessant findet. Sie liest die Frage zum nächsten Abschnitt vor und vermutet, was die Antwort ist.
---	---	---	---

1 Warum ist es wichtig, dass Kinder- und Jugendliche ihren eigenen Friseurladen haben?

Ich führe auch ein Geschäft für Erwachsene und mir ist aufgefallen, dass Kinder und Jugendliche eher ein Zusatzgeschäft sind. Man nimmt sich nicht wirklich Zeit, sie gut zu beraten. Dabei sind sie die neue Generation, die Zukunft. Ihnen müssen wir zeigen, was unser Handwerk alles beinhaltet. Außerdem sind die meisten von ihnen auf Instagram und die sozialen Medien sehr unsicher. Wir wollen sie unterstützen, sie beraten und gemeinsam mit ihnen Stil finden. Wir schauen uns immer die individuelle Person an und was zu ihnen passt.

<p>Überschrift Abschnitt 2: Was sind denn die Trends bei den Jugendlichen?</p> <p>2 Bei den Mädchen sind es Accessoires, zum Beispiel Kopftücher, Haarbänder, Haarreifen kombiniert mit Pferdeschwanz oder Dutt. Außerdem wird gerade viel schulterlang oder noch kürzer geschnitten. Das ist die perfekte Länge. Damit kann man alles machen: einen Pferdeschwanz, einen Dutt, man kann die Haare hochstecken, aber auch glatt oder wellig tragen und vor allem kann man Accessoires damit tragen. Bei den Jungs war der Undercut lange sehr beliebt. Das bedeutet, dass die Haare an den Seiten sehr kurz und oben länger waren. Das ist jetzt vorbei. Die Haare sind jetzt wieder länger, lässiger und natürlicher.</p> <p>-----</p>
<p>Überschrift Abschnitt 3: Lassen sich viele Jugendliche auch die Haare färben?</p> <p>3 Nein, zumindest nicht bei uns. Zuerst einmal ist es unter 16 Jahren seit drei oder vier Jahren gar nicht mehr erlaubt, zwischen 16 und 18 Jahren müssen die Eltern zustimmen. Ich habe aber keine Kund*innen, die sich die Haare färben lassen wollen. Wir würden es auch nicht machen. Denn wir arbeiten nur mit Naturprodukten und möchten den Jugendlichen vermitteln, ihre Haare gut zu behandeln. Und die Haare chemisch zu färben, ist definitiv nicht gut. Unser Ziel sind schöne Haare und eine gesunde Kopfhaut.</p> <p>-----</p>
<p>Überschrift Abschnitt 4: Was ist für Sie das Schöne am Friseurberuf?</p> <p>4 Ich kann Menschen glücklich machen und ihnen helfen, sich gut zu fühlen und ihre Persönlichkeit herauszustellen. Das mag ich sehr. Außerdem ist der Beruf kreativ und man kann viel damit machen: Ich gebe zum Beispiel auch Workshops, habe schon im Beautybereich bei Zeitschriften gearbeitet und in Unternehmen Produkte für die Haarpflege entwickelt.</p> <p>-----</p>
<p>Überschrift Abschnitt 5: Gehen Sie selbst auch mit der neusten Frisurenmode?</p> <p>5 Grundsätzlich gibt es keine Frisurenmode mehr – also dass etwas als modisch gilt und alle es dann genauso tragen. Das ist schon seit drei oder vier Jahren so. Man sagt nicht mehr: "Dieses Jahr sind rote Haare in Mode" und alle haben dann rote Haare. Wenn überhaupt, dann ist momentan ein natürliches Aussehen populär. Man darf sich die Haare färben, doch die große Kunst ist jetzt, dass man nicht sieht, dass sie gefärbt sind. Sie sollen natürlich schön aussehen.</p>

c Was hat eine ähnliche Bedeutung? Verbinde.

- | | |
|---------------------------|-------------------------------|
| A ein Geschäft führen | 1 einen Workshop halten |
| B Mir ist aufgefallen | 2 jemandem Tipps geben |
| C jemanden beraten | 3 locker |
| D lässig | 4 gut mit den Haaren umgehen |
| E etwas vermitteln | 5 Ich habe bemerkt |
| F die Haare gut behandeln | 6 ein Produkt erfinden/planen |
| G einen Workshop geben | 7 ein Geschäft leiten |
| H Produkte entwickeln | 8 etwas erklären |

3 Macht eine Klassenstatistik und präsentiert.

- | | |
|---|--|
| 1 Wie viele Personen haben lange Haare? ___ | 5 Wer hat einen Undercut? ___ |
| 2 Wie viele haben glatte Haare? ___ | 6 Wie viele haben lockige Haare? ___ |
| 3 Wie viele haben wellige Haare? ___ | 7 Wie viele einen Kurzhaarschnitt? ___ |
| 4 Wie viele haben die Haare hochgesteckt? ___ | 8 Was sonst noch? ___ |

*Die meisten Personen haben ... Viele von uns haben ... Interessant ist, dass ...
 Wir haben ... Personen mit ... gezählt. Die Personen aus unserer Klasse lieben ...*



4 Entwerft in der Gruppe eine Webseite für einen Friseursalon für Kinder- und Jugendliche. Gestaltet die Webseite möglichst kreativ. Verwendet dafür die besten Ideen aus den Mindmaps aus Aufgabe 1b.



Bildnachweis: pixabay



ARBEITSBLATT zu **FRISEUR*IN**

Texte : „Die Rückkehr der Barbieri“ und „Top 15 im Handwerk“

1 Gleich lest ihr den Text „Die Rückkehr der Barbieri“. Seht euch die Wörter in der Sprechblase an. Versucht die Fragen mithilfe der Wörter zu beantworten.

1 Worum geht es wohl in dem Text?

2 Wohin gehen Männer gerne?

3 Was lassen sie da machen?

4 Was braucht man dafür?

5 Warum sind sie gerne da?

6 Was noch?



2a Was denkst du? Welche von den Berufen im Kasten stehen an welcher Stelle in der Statistik? Ergänze.

1 Elektrotechniker 2 Fotografen 3 Friseure 4 Maler und Lackierer 5 Tischler

b Welche der Berufe interessieren dich? Was sind deine TOP 3 Berufe? Sprich mit anderen Personen in der Klasse.

